

Rattenplage am Flaucher: Nacktbader sind genervt vom Müll-Berg

Künstler Wadi sorgt erneut für Aufregung am Flaucher: Müll-Haufen provoziert Nacktbader, Stadt bleibt untätig.

Die Situation am Flaucher, bekannt für seine Freikörperkultur, beschäftigt die Anwohner und Badegäste. Ein selbsternannter Künstler, Wadi, ist nach zwei Jahren Abwesenheit zurückgekehrt und hat einen neuen Müll-Haufen aufgebaut. Dies führt zu Unmut und Besorgnis unter den Nacktbadern, die sich in ihrer Entspannung gestört fühlen und teilweise sogar bedroht werden.

Wadi und sein umstrittenes Kunstwerk

Während seiner ersten Anwesenheit im Jahr 2021 sorgte Wadi bereits für Aufregung. Er errichtete einen Haufen aus unterschiedlichen Materialien und bezeichnete dies als Kunst. Trotz der Kontroversen zog er sich für zwei Jahre zurück, doch nun hat er seine Praktiken wieder aufgenommen. Seit einigen Wochen berichten Besucher von einem neuen Müll-Berg, der aus Fahrrädern, Bierkästen und anderen Gegenständen besteht. Dies sorgt nicht nur für Chaos, sondern zieht auch ungeeignete Tiere an.

Die Reaktionen der Badegäste

Die Rückkehr von Wadi hat das friedliche Ambiente am Flaucher beeinträchtigt. Antonino Lanzafame, ein regelmäßiger Besucher der Fläche, äußert, dass sich Steigerungen der Rattenpopulation auf die Müllansammlungen zurückführen lassen. Die Badegäste fühlen sich in ihrer Freiheit und Sicherheit eingeschränkt. Laut

Lanzafame läuft Wadi oft mit einer Axt oder Säge herum und schreckt somit viele Gäste von ihrem Aufenthalt ab.

Städtische Reaktion auf das Problem

Obwohl die Situation offenbar den Stadtbeamten bekannt ist, bleibt die Reaktion der Stadt München unzureichend. Ein Sprecher bestätigte, dass Gespräche mit dem Baureferat und dem KVR über das weitere Vorgehen stattfinden, jedoch gibt es bisher keine konkreten Maßnahmen. Die Behörden dulden grundsätzlich keine langen "wilden Camps" und haben in der Vergangenheit ähnliche Vorfälle an der Isar geräumt.

Ein Aufruf zur Aufmerksamkeit

Die Bevölkerung wird aufgefordert, den zuständigen Stellen ihre Bedenken mitzuteilen. Wadi wurde zwar noch nicht offiziell angezeigt, aber die Beschwerden häufen sich. Anwohner und Besucher fordern schnelle Maßnahmen gegen die Umweltbelastung und die Bedrohung durch den Künstler, um die Sicherheit und den angenehmen Aufenthalt am Flaucher zurückzugewinnen.

Die Bedeutung des Themas

Diese Situation ist nicht nur lokal von Bedeutung, sondern wirft auch Fragen über die Verantwortung der Stadt für öffentliche Räume auf. Die Debatte über Kunstfreiheit versus öffentliche Sicherheit wird in diesem Kontext besonders relevant. Der Fall von Wadi verdeutlicht, dass gesellschaftliche Normen und individuelle Freiheiten in dicht besiedelten urbanen Räumen oft in Konflikt geraten.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de